Helaba Invest

Jahresbericht

Weberbank Premium 100

für das Geschäftsjahr

01.11.2023 - 31.10.2024

Jahresbericht
Weberbank Premium 100

Tätigkeitsbericht
für den Zeitraum 01.11.2023 bis 31.10.2024

I. Anlageziel und Anlagepolitik

Anlageziel des Fonds ist es, angemessene Wertzuwächse, insbesondere durch eine positive Entwicklung der im Fonds enthaltenen Vermögensgegenstände, zu erwirtschaften.

Um dieses Ziel mittels einer chancenreichen Anlagepolitik zu erreichen, darf der Fonds vollständig in Wertpapiere und Fondsanteile investieren. Im Rahmen dieses Spektrums müssen mindestens 51% in Kapitalbeteiligungen, insbesondere Aktien, Aktienfonds und Mischfonds, investiert werden. Der Fonds kann auch Derivategeschäfte tätigen, um Vermögenspositionen abzusichern, höhere Wertzuwächse zu erzielen oder um auf steigende oder fallende Kurse zu spekulieren. Ein Derivat ist ein Finanzinstrument, dessen Wert - nicht notwendig 1:1 - von der Entwicklung eines oder mehrerer Basiswerte wie z.B. Wertpapieren oder Zinssätzen abhängt. Das Sondervermögen orientiert sich nicht an einem Wertpapier-Vergleichsindex oder bildet einen solchen ab. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Vermögensgegenstände dem Fondsmanagement.

Das Fondsmanagement für diesen Fonds ist an die Weberbank Actiengesellschaft (Berlin) ausgelagert.

Details zu den ökologischen und/oder sozialen Merkmalen gemäß der Verordnung (EU) 2019/2088 finden Sie im Anhang dieses Jahresberichts.

II. Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Kapitalmarktrisiko

Die Vermögensgegenstände, in die die Kapitalverwaltungsgesellschaft für Rechnung des Sondervermögens investiert, enthalten neben den Chancen auf Wertsteigerung auch Risiken. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände gegenüber dem Einstandspreis fällt. Im Berichtszeitraum unterlag der Weberbank Premium 100 dem allgemeinen Marktrisiko, das in Form des Marktpreisrisikos, des Adressenausfallrisikos, des Zinsänderungsrisikos, des Liquiditätsrisikos, des Währungsrisikos und des Risikos im Zusammenhang mit der Investition in Investmentanteilen (Zielfonds) identifiziert werden kann. Zusätzlich können operationelle Risiken im Berichtszeitraum auftreten.

Marktpreisrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken.

Zinsänderungsrisiko

Durch sich ändernde Verzinsungen am Geld- oder Kapitalmarkt können Kursverluste bei bestehenden Kapitalanlagen entstehen. Anhand der modifizierten Duration lässt sich der Einfluss einer theoretischen Marktzinsänderung über alle Anleihelaufzeiten abschätzen. Je niedriger diese ist, desto geringer sind die Preisverluste bei einem ansteigenden Zinsniveau. Die modifizierte Duration ist für diesen Fonds von untergeordneter Bedeutung, da der Anleihenanteil in diesem Fonds aufgrund seiner überwiegenden Aktienausrichtung in der Regel gering ist.

Adressenausfallrisiko

Der Fonds unterliegt aufgrund seines Anleihenanteils dem Risiko, dass Schuldner illiquide oder zahlungsunfähig werden und somit Zins- und Tilgungsverpflichtungen nicht oder nicht termingerecht bedienen können. Der Anleihenanteil ist in diesem Fonds aufgrund seiner überwiegenden Aktienausrichtung in der Regel gering. Bonitäts- und Adressausfallrisiken entstehen primär im Zusammenhang mit Bankguthaben.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken bestehen insofern, als dass Verluste durch Missverständnisse oder Fehler von Mitarbeitern der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder externer Dritter oder durch äußere Ereignisse wie z.B. Naturkatastrophen auftreten können.

Aktienrisiko

Der Weberbank Premium 100 trägt ein Aktienkursrisiko für das Aktien- und Aktienfondsportfolio des Fonds, welches bis zu 100 Prozent des Fondsvolumens betragen kann. Der Anlageschwerpunkt lag im Berichtszeitraum bei europäischen und US-amerikanischen Blue-Chips. Hieraus resultieren Risiken aufgrund der Schwankungen der Aktienmärkte, sowie Währungsschwankungen aus Aktienanlagen in Nichteilnehmerstaaten der Europäischen Währungsunion. Aktienkurse schwanken täglich und werden durch zahlreiche Faktoren beeinflusst. Dazu gehören politische und wirtschaftliche Nachrichten, Ergebnisberichte der Unternehmen, demografische Trends und Katastrophen. Diesem Marktrisiko wurde durch die Aktien- bzw. Aktienfondsauswahl und -streuung Rechnung getragen.

Jahresbericht
Weberbank Premium 100

Tätigkeitsbericht
für den Zeitraum 01.11.2023 bis 31.10.2024

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko des Fonds besteht darin, eine bestehende Position nicht oder nur mit hohen Abschlägen und eventuell nicht sofort liquidieren zu können.

Währungsrisiko

Der Fonds kann Anlagen in Fremdwährung halten. Darüber hinaus können Termingeschäfte auch in Fremdwährung zu Absicherungs- und Investitionszwecken, d.h. auch spekulativ abgeschlossen werden. Bedingt durch Wechselkursschwankungen können hieraus Kursverluste entstehen. Sofern Vermögenswerte eines Sondervermögens in anderen Währungen als der jeweiligen Fondswährung angelegt sind, erhält das Sondervermögen die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der jeweiligen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert des Sondervermögens.

Nachhaltigkeitsrisiko

Nachhaltigkeitsrisiken können Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung sein, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert des Publikumsinvestmentvermögens gemäß der OGAW-Richtlinie haben, bzw. die Wertentwicklung des Publikumsinvestmentvermögens gemäß der OGAW-Richtlinie negativ beeinflussen können. Sie können die bekannten Risikoarten wie beispielsweise das Markt-, Regulierungs- oder Liquiditätsrisiko oder eine Kombination verschiedener Risikoarten verstärken und/oder zu einer Konzentration von Risiken führen. Bei Investments in Vermögensgegenstände mit geringeren oder ohne Anforderungen an Nachhaltigkeitsaspekte kann es zu einer höheren Wahrscheinlichkeit der Verwirklichung von insbesondere Klage-, Regulierungs-, oder Reputationsrisiken kommen. Auch hierdurch kann die Wertentwicklung des Publikumsinvestmentvermögens gemäß der OGAW-Richtlinie negativ beeinflusst werden. Die Prüfung von Nachhaltigkeitsrisiken ist Teil des integrierten Investitionsprozesses des Portfoliomanagements des Publikumsinvestmentvermögens gemäß der OGAW-Richtlinie. Darüber hinaus erfolgt eine fortlaufende Analyse der mit den Anlageentscheidungen des Portfoliomanagements verbundenen Nachhaltigkeitsrisiken durch das Risikomanagement der Gesellschaft.

Jahresbericht
Weberbank Premium 100

Tätigkeitsbericht
für den Zeitraum 01.11.2023 bis 31.10.2024

Risiken im Zusammenhang mit der Investition in Investmentanteilen (Zielfonds)

Die Risiken der Anteile an anderen Investmentvermögen, die für den Fonds erworben werden (sog. „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände bzw. der von diesen Zielfonds verfolgten Anlagestrategien. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es aber auch vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche oder einander entgegengesetzte Anlagestrategien verfolgen. Hierdurch können bestehende Risiken kumulieren und eventuelle Chancen können sich gegeneinander aufheben. Es ist der Kapitalverwaltungsgesellschaft im Regelfall nicht möglich, das Management der Zielfonds zu kontrollieren. Deren Anlageentscheidungen müssen nicht zwingend mit den Annahmen oder Erwartungen der Kapitalverwaltungsgesellschaft übereinstimmen. Der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird die aktuelle Zusammensetzung der Zielfonds oftmals nicht zeitnah bekannt sein. Entspricht die Zusammensetzung nicht ihren Annahmen oder Erwartungen, so kann sie gegebenenfalls erst deutlich verzögert reagieren, indem sie Zielfondsanteile zurückgibt. Die Zielfonds können überdies in Vermögensgegenständen investiert sein, die nach geltendem Recht nicht mehr erwerbbar sind, aber weiter gehalten werden dürfen, sofern sie nach dem Investmentgesetz erworben wurden. Hierdurch können sich auf Ebene des Zielfonds Risiken verwirklichen, die die Wertentwicklung der Zielfondsanteile und damit die Wertentwicklung des Fonds beeinträchtigen. Offene Investmentvermögen, an denen der Fonds Anteile erwirbt, könnten zudem zeitweise die Rücknahme der Anteile aussetzen. Dann ist die Kapitalverwaltungsgesellschaft daran gehindert, die Anteile an dem Zielfonds durch Rückgabe bei der Verwaltungsgesellschaft oder Verwahrstelle des Zielfonds zu veräußern. Diesen Risiken begegnet das Fondsmanagement mit einer breiten Streuung unterschiedlicher Zielfonds. Der Fonds hat einen nennenswerten Anteil seines Vermögens in Zielfonds investiert, um die Strategie des Fondsmanagements vollumfänglich umsetzen zu können. Um den genannten Risiken aus diesen Investments zu begegnen, überprüft das Fondsmanagement monatlich die Zusammensetzung sämtlicher Zielfonds. Insofern kann das Fondsmanagement die Risiken, die aus den Zielfonds für den Fonds erwachsen, jederzeit hinreichend beurteilen. Das Risiko, dass Zielfondsinformationen in der Regel nur mit Verzögerung zur Verfügung stehen, ist ein Risiko, was Zielfondsinvestment generell innewohnt und sich nicht vermeiden lässt.

Sonstige Risiken

Das makroökonomische Umfeld bzw. exogene Faktoren wie der Russland-Ukraine-Krieg, die Inflation, Folgewirkungen der Corona-Pandemie etc. haben weltweit zu erheblichen Verwerfungen an den Kapitalmärkten geführt. Eine verlässliche Beurteilung zur Weiterentwicklung der Situation und des Ausmaßes der ökonomischen Folgen ist aus aktueller Sicht nicht möglich. Dies führt zur extremen Unsicherheit an den globalen Kapitalmärkten, so dass auch Prognosen hinsichtlich der Wertentwicklungen nur bedingt möglich sind. Vor diesem Hintergrund lassen sich die Auswirkungen auf das Sondervermögen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresberichts nicht abschließend beurteilen.

Jahresbericht
Weberbank Premium 100

Helaba Invest

Tätigkeitsbericht
für den Zeitraum 01.11.2023 bis 31.10.2024

III. Struktur des Portfolios zum Berichtszeitpunkt und wesentliche Veränderungen während des Berichtszeitraumes

Insgesamt wies der Weberbank Premium 100 per Geschäftsjahresende die folgenden Kennzahlen auf: Der Anteil an Aktienfonds belief sich auf 18,57 Prozent (Vorjahr: 13,67 Prozent), der Anteil von Aktien auf 79,89 Prozent (Vorjahr: 83,11 Prozent). Darüber hinaus bestand eine Liquiditätsquote in Höhe von 1,54 Prozent (Vorjahr: 3,22 Prozent).

Bei der Berechnung der Prozent-Anteile können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

IV. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Das politische Umfeld im Geschäftsjahr war von Unsicherheit geprägt. Bei den Präsidentschaftswahlen in den USA würde ein Sieg von Donald Trump für Diskussionen über mögliche protektionistische Maßnahmen und ein Neuausrichtung der internationalen Handelsbeziehungen sorgen. In der Eurozone trugen politische Spannungen in Deutschland und Frankreich zur Nervosität bei. Die globale Konjunktur zeigte sich währenddessen trotz politischer Hürden und anhaltend hoher Leitzinsen erstaunlich robust. Insbesondere die USA wuchsen erneut über ihrem Potenzial, während die Eurozone zwar eine schwächere Dynamik aufwies, aber in Summe dennoch ein leicht positives Wachstum verzeichnen konnte. Deutschland hingegen stand vor großen strukturellen Herausforderungen: Als Industrie- und Exportnation litt es unter einem global schwachen Investitionszyklus und Problemen im verarbeitenden Gewerbe. Gleichzeitig erfordert der fortschreitende Strukturwandel hin zu einer klimafreundlichen und digitalen Wirtschaft enorme Anpassungen, die auf der Stimmung lasten. Die Verlagerung von Produktionsstätten ins Ausland sorgt weiterhin für negative Wachstumsraten in der Industrieproduktion. Auch in China blieb die wirtschaftliche Erholung hinter den Erwartungen zurück, da strukturelle Probleme bisher weitestgehend ungelöst blieben und auf der Stimmung lasten. Infolgedessen kommt die Binnennachfrage nach wie vor nicht so recht in Gang.
Die Inflationsraten sanken im Laufe des Geschäftsjahres weiter und näherten sich in vielen Regionen den Zielmarken der Notenbanken an. In Deutschland wurde zwischenzeitlich sogar die 2%-Marke unterschritten. Dies ermöglichte erste vorsichtige Zinssenkungen. Die Europäische Zentralbank agierte aufgrund der schwachen Konjunkturaussichten und der schnellen Normalisierung der Inflationsraten bereits vor der US-Notenbank. Letztere wagte dann jedoch zum Start ihres Zinssenkungszyklus direkt einen größeren Schritt in Höhe von 50 Basispunkten.
Die Zentralbanken agierten dabei mit Bedacht, um einerseits die Konjunktur zu stützen und andererseits das Inflationsziel nicht aus den Augen zu verlieren. Dieser Balanceakt schien bisher insgesamt erfolgreich. Die Wirtschaft blieb stabil, während die Teuerungsraten weiter unter Kontrolle gebracht wurden.
Beflügelt durch eine robuste Konjunktur und erste Zinssenkungen der Notenbanken erlebten die Kapitalmärkte ein weiteres Rekordjahr mit neuen Allzeithochs bei zahlreichen Indizes wie dem DAX und dem Nasdaq100. Vor allem die Technologiebranche trieb diese Entwicklung an, da starke Geschäftsergebnisse das Vertrauen der Anlegerinnen und Anleger stützten. Allerdings zeigten sich regional deutliche Unterschiede: Während US-Unternehmen erneut als große Gewinner hervorgingen, konnten europäische und asiatische Märkte nicht in gleichem Maße profitieren. Dennoch sorgte der positive Rückenwind an den Märkten für ein insgesamt erfolgreiches Jahr für Investoren weltweit. Auch Anleihen konnten im abgelaufenen Jahr überzeugen. Trotz stark schwankender Entwicklungen bei den Zinserwartungen war die Nachfrage nach Anleihen hoch, insbesondere nach solchen mit Risikoprämien. Viele Investoren wollten sich die hohen Zinsniveaus auf längere Zeit sichern.

Der Anteilspreis des Fonds betrug zum Geschäftsjahresende 75,07 EUR. Das Fondsvolumen belief sich per Bewertungsdatum 31.10.2024 auf 188.652.475,99 EUR.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug die Wertentwicklung des Weberbank Premium 100 +27,19 Prozent.

Die realisierten Kursgewinne und –verluste (Veräußerungsergebnis) resultierten aus Umsätzen in Investmentanteilen und Aktien.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde der Fonds nach Artikel 8 (zuvor Artikel 6) der Offenlegungsverordnung klassifiziert.

Jahresbericht
Weberbank Premium 100

Helaba Invest

Vermögensübersicht zum 31.10.2024

Anlageschwerpunkte	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
I. Vermögensgegenstände	**188.979.891,86**	**100,17**
1. Aktien (nach Ländern)	150.720.071,30	79,89
Bundesrep. Deutschland	16.883.421,90	8,95
Dänemark	3.341.910,11	1,77
Frankreich	21.845.854,60	11,58
Irland	11.554.491,31	6,12
Niederlande	9.957.558,00	5,28
Schweiz	4.009.294,27	2,13
USA	83.127.541,11	44,06
2. Investmentanteile	35.024.390,32	18,57
3. Bankguthaben	2.941.834,37	1,56
4. Sonstige Vermögensgegenstände	293.595,87	0,16
II. Verbindlichkeiten	**-327.415,87**	**-0,17**
III. Fondsvermögen	**188.652.475,99**	**100,00**

Jahresbericht
Weberbank Premium 100

Helaba Invest

Vermögensaufstellung zum 31.10.2024

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.10.2024	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds-vermögens
Bestandspositionen							**EUR**		**185.744.461,62**	**98,46**
Börsengehandelte Wertpapiere							**EUR**		**150.720.071,30**	**79,89**
Aktien										
Novartis AG Namens-Aktien SF 0,49	CH0012005267		STK	40.125	5.535	2.260	CHF	93,80000	4.009.294,27	2,13
Novo-Nordisk AS Navne-Aktier B DK 0,1	DK0062498333		STK	32.663	2.455	1.670	DKK	763,10000	3.341.910,11	1,77
Ahold Delhaize N.V., Konkinkl. Aandelen aan toonder EO -,01	NL0011794037		STK	69.800	7.730	1.900	EUR	30,31000	2.115.638,00	1,12
Allianz SE vink.Namens-Aktien o.N.	DE0008404005		STK	10.795	10.795	0	EUR	289,40000	3.124.073,00	1,66
ASML Holding N.V. Aandelen op naam EO -,09	NL0010273215		STK	5.875	2.390	3.540	EUR	621,20000	3.649.550,00	1,93
AXA S.A. Actions Port. EO 2,29	FR0000120628		STK	104.200	24.180	2.000	EUR	34,52000	3.596.984,00	1,91
BNP Paribas S.A. Actions Port. EO 2	FR0000131104		STK	35.380	2.790	0	EUR	62,75000	2.220.095,00	1,18
Crédit Agricole S.A. Actions Port. EO 3	FR0000045072		STK	195.020	12.940	1.920	EUR	14,08500	2.746.856,70	1,46
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien o.N.	DE0005557508		STK	154.070	35.080	2.300	EUR	27,82000	4.286.227,40	2,27
Hannover Rück SE Namens-Aktien o.N.	DE0008402215		STK	18.705	8.735	290	EUR	241,50000	4.517.257,50	2,39
Hermes International S.C.A. Actions au Porteur o.N.	FR0000052292		STK	1.846	1.846	0	EUR	2.074,00000	3.828.604,00	2,03
L'Oréal S.A. Actions Port. EO 0,2	FR0000120321		STK	8.950	5.335	0	EUR	344,25000	3.081.037,50	1,63
Sanofi S.A. Actions Port. EO 2	FR0000120578		STK	14.740	980	11.240	EUR	97,11000	1.431.401,40	0,76
SAP SE Inhaber-Aktien o.N.	DE0007164600		STK	10.780	15.160	4.380	EUR	214,80000	2.315.544,00	1,23
Schneider Electric SE Actions Port. EO 4	FR0000121972		STK	20.830	1.840	4.670	EUR	237,20000	4.940.876,00	2,62
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	DE0007236101		STK	14.800	14.800	0	EUR	178,40000	2.640.320,00	1,40
Wolters Kluwer N.V. Aandelen op naam EO -,12	NL0000395903		STK	27.100	27.460	360	EUR	154,70000	4.192.370,00	2,22
AbbVie Inc. Registered Shares DL -,01	US00287Y1091		STK	16.250	1.700	13.450	USD	203,87000	3.051.524,43	1,62
Accenture PLC Reg.Shares Class A DL-,0000225	IE00B4BNMY34		STK	7.520	605	2.080	USD	344,82000	2.388.473,63	1,27
Alphabet Inc. Reg. Shs Cl. A DL-,001	US02079K3059		STK	37.980	4.310	1.350	USD	171,11000	5.986.052,41	3,17
American Water Works Co. Inc. Registered Shares DL -,01	US0304201033		STK	37.500	37.900	400	USD	138,11000	4.770.529,18	2,53
Apple Inc. Registered Shares o.N.	US0378331005		STK	30.705	1.835	1.440	USD	225,91000	6.389.321,19	3,39
AutoZone Inc. Registered Shares DL -,01	US0533321024		STK	1.305	1.305	0	USD	3.009,00000	3.616.952,98	1,92
Booking Holdings Inc. Registered Shares DL-,008	US09857L1089		STK	1.291	1.291	0	USD	4.676,25000	5.560.759,68	2,95
Broadcom Inc. Registered Shares DL -,001	US11135F1012		STK	29.000	30.290	4.730	USD	169,77000	4.534.914,57	2,40
Goldman Sachs Group Inc., The Registered Shares DL -,01	US38141G1040		STK	7.500	7.500	0	USD	517,79000	3.577.050,61	1,90
Home Depot Inc., The Registered Shares DL -,05	US4370761029		STK	6.930	6.930	0	USD	393,75000	2.513.413,62	1,33
JPMorgan Chase & Co. Registered Shares DL 1	US46625H1005		STK	16.405	905	0	USD	221,92000	3.353.380,56	1,78
Linde plc Registered Shares EO -,001	IE000S9YS762		STK	5.410	575	5.285	USD	456,15000	2.273.082,02	1,20
McDonald's Corp. Registered Shares DL-,01	US5801351017		STK	9.525	1.125	0	USD	292,11000	2.562.840,46	1,36
Merck & Co. Inc. Registered Shares DL-,01	US58933Y1055		STK	19.925	22.875	2.950	USD	102,32000	1.877.885,14	1,00
Microsoft Corp. Registered Shares DL-,00000625	US5949181045		STK	20.441	7.175	160	USD	406,35000	7.650.900,70	4,06
Morgan Stanley Registered Shares DL -,01	US6174464486		STK	33.015	5.825	18.255	USD	116,25000	3.535.203,56	1,87
NVIDIA Corp. Registered Shares DL-,001	US67066G1040		STK	46.430	62.190	21.620	USD	132,76000	5.677.747,71	3,01
Procter & Gamble Co., The Registered Shares o.N.	US7427181091		STK	17.260	18.150	890	USD	165,18000	2.626.082,81	1,39
QUALCOMM Inc. Registered Shares DL -,0001	US7475251036		STK	11.350	11.350	0	USD	162,77000	1.701.689,77	0,90
Smurfit WestRock PLC Registered Shares DL -,01	IE00028FXN24		STK	61.500	61.500	0	USD	51,50000	2.917.376,69	1,55
Thermo Fisher Scientific Inc. Registered Shares DL 1	US8835561023		STK	4.000	230	950	USD	546,32000	2.012.877,08	1,07
TJX Companies Inc. Registered Shares DL 1	US8725401090		STK	30.679	3.179	0	USD	113,03000	3.194.074,86	1,69
Trane Technologies PLC Registered Shares DL 1	IE00BK9ZQ967		STK	11.660	12.000	340	USD	370,16000	3.975.558,97	2,11
UnitedHealth Group Inc. Registered Shares DL -,01	US91324P1021		STK	5.575	5.575	0	USD	564,50000	2.898.804,86	1,54
VISA Inc. Reg. Shares Class A DL -,0001	US92826C8394		STK	8.595	8.875	280	USD	289,85000	2.294.718,14	1,22
Waste Management Inc. Registered Shares DL -,01	US94106L1098		STK	18.815	18.815	0	USD	215,85000	3.740.816,79	1,98

Jahresbericht
Weberbank Premium 100

Helaba Invest

Vermögensaufstellung zum 31.10.2024

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.10.2024	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds-vermögens
Investmentanteile							**EUR**		**35.024.390,32**	**18,57**
Gruppenfremde Investmentanteile										
Amundi ICAV-S+P Sm.C.600 ESG Reg.Shs.USD Dis. o.N.	IE000XLJ2JQ9		ANT	95.300	95.300	0	EUR	66,91000	6.376.523,00	3,38
BNP P.Easy-MSCI Japan ex CW Nam.-Ant.UCITS ETF CAP EUR o.N	LU1291102447		ANT	475.350	486.300	10.950	EUR	14,52320	6.903.603,12	3,66
iShs IV-iShs MSCI EMIMI ES ETF Reg. Shares USD Dis. o.N.	IE00BFNM3N12		ANT	3.341.020	3.412.620	71.600	EUR	5,51000	18.409.020,20	9,76
JPM ICAV-Gl.Res.Enh.Idx Eq.ETF Reg.S. JPM G.R.E.I.E.DL Acc.oN	IE00BF4G6Y48		ANT	72.600	72.600	0	EUR	45,94000	3.335.244,00	1,77
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							**EUR**		**2.941.834,37**	**1,56**
Bankguthaben							**EUR**		**2.941.834,37**	**1,56**
EUR - Guthaben bei:										
Landesbank Baden-Württemberg			EUR	2.941.834,37			%	100,00000	2.941.834,37	1,56
Sonstige Vermögensgegenstände							**EUR**		**293.595,87**	**0,16**
Dividendenansprüche			EUR	75.633,22					75.633,22	0,04
Steueransprüche			EUR	217.962,65					217.962,65	0,12
Sonstige Verbindlichkeiten							**EUR**		**-327.415,87**	**-0,17**
Verwaltungsvergütung			EUR	-12.203,86					-12.203,86	-0,01
Verwahrstellenvergütung			EUR	-7.208,94					-7.208,94	0,00
Depotgebühren			EUR	-3.350,00					-3.350,00	0,00
Beratergebühren			EUR	-293.345,45					-293.345,45	-0,16
Prüfungskosten			EUR	-10.500,00					-10.500,00	-0,01
Veröffentlichungskosten			EUR	-807,62					-807,62	0,00
Fondsvermögen							**EUR**		**188.652.475,99**	**100,00 1)**
Anteilwert (Rücknahmepreis)							**EUR**		**75,07**	
Ausgabepreis							**EUR**		**78,07**	
Umlaufende Anteile							**STK**		**2.513.041**	

Fußnoten:

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Jahresbericht
Weberbank Premium 100

Helaba Invest

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

		per 31.10.2024	
Schweizer Franken	(CHF)	0,9387500	= 1 Euro (EUR)
Dänische Kronen	(DKK)	7,4583500	= 1 Euro (EUR)
US-Dollar	(USD)	1,0856500	= 1 Euro (EUR)

Jahresbericht
Weberbank Premium 100

Helaba Invest

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Börsengehandelte Wertpapiere					
Aktien					
Amazon.com Inc. Registered Shares DL -,01	US0231351067	STK	965	30.910	
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Acciones Nom. EO 0,49	ES0113211835	STK	184.900	184.900	
Caterpillar Inc. Registered Shares DL 1	US1491231015	STK	210	17.350	
Chevron Corp. Registered Shares DL-,75	US1667641005	STK	0	9.410	
Cisco Systems Inc. Registered Shares DL-,001	US17275R1023	STK	0	56.490	
ConocoPhillips Registered Shares DL -,01	US20825C1045	STK	875	25.335	
ENEL S.p.A. Azioni nom. EO 1	IT0003128367	STK	0	425.217	
ENI S.p.A. Azioni nom. o.N.	IT0003132476	STK	0	118.000	
EOG Resources Inc. Registered Shares DL -,01	US26875P1012	STK	610	17.530	
Hershey Co., The Registered Shares DL 1,-	US4278661081	STK	1.150	15.865	
ING Groep N.V. Aandelen op naam EO -,01	NL0011821202	STK	0	222.310	
Intuit Inc. Registered Shares DL -,01	US4612021034	STK	0	5.040	
Kon. KPN N.V. Aandelen aan toonder EO -,04	NL0000009082	STK	0	582.000	
LVMH Moët Henn. L. Vuitton SE Actions Port. (C.R.) EO 0,3	FR0000121014	STK	160	6.005	
Mercedes-Benz Group AG Namens-Aktien o.N.	DE0007100000	STK	4.480	30.760	
Moncler S.p.A. Azioni nom. o.N.	IT0004965148	STK	46.700	46.700	
Nestlé S.A. Namens-Aktien SF -,10	CH0038863350	STK	650	23.292	
TotalEnergies SE Actions au Porteur EO 2,50	FR0000120271	STK	0	37.785	
Union Pacific Corp. Registered Shares DL 2,50	US9078181081	STK	0	13.770	
Nichtnotierte Wertpapiere					
Aktien					
Smurfit Kappa Group PLC Registered Shares EO -,001	IE00B1RR8406	STK	15.450	61.500	

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Investmentanteile					
Gruppenfremde Investmentanteile					
InvescoMI S&P500 ESG ETF Registered Shares USD Acc.o.N.	IE00BKS7L097	ANT	88.150	88.150	
JPM ICAV-Gl.EM Res.Enh.I.E.ETF Reg.S.JPM G.EM R.E.I.E.DL A.oN	IE00BF4G6Z54	ANT	2.550	269.620	
MUL-Amundi MSCI Emerg.Mkts II Inh.-Anteile UCITS ETF Dist oN	LU2573966905	ANT	0	1.870	
MUL-Amundi MSCI Emerg.Mkts II Inh.-Anteile UCITS ETF Dist oN	LU2573966905	ANT	3.050	171.680	
MUL-AMUNDI MSCI Japan U.ETF Nam.-An. Acc o.N	LU1781541252	ANT	11.400	407.585	
UBS(L)FS-MSCI Jap.Soc.Resp.UE Inhaber-Ant.(JPY) A-dis o.N.	LU1230561679	ANT	326.315	326.315	
Xtr.IE-S&P 500 Eq.We.ESG ETF Reg.Shs 1C USD Acc. oN	IE0004MFRED4	ANT	148.220	148.220	

Abwicklung von Transaktionen durch verbundene Unternehmen:

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0,00 Prozent.
Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 Euro.

Jahresbericht
Weberbank Premium 100

Helaba Invest

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.11.2023 bis 31.10.2024

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	551.202,95
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	2.798.737,41
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	141.468,11
4. Erträge aus Investmentanteilen	EUR	463.446,27
5. Abzug Kapitalertragsteuer auf Inländische Dividenden	EUR	-82.680,44
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-400.179,11
7. Sonstige Erträge	EUR	6.262,69
Summe der Erträge	**EUR**	**3.478.257,88**

II. Aufwendungen

1. Verwaltungsvergütung	EUR	-134.128,44
2. Verwahrstellenvergütung	EUR	-78.460,89
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-12.894,69
4. Sonstige Aufwendungen	EUR	-2.414.870,31
Summe der Aufwendungen	**EUR**	**-2.640.354,33**

III. Ordentlicher Nettoertrag	**EUR**	**837.903,55**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	19.156.175,48
2. Realisierte Verluste	EUR	-3.076.388,79
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	**EUR**	**16.079.786,69**
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	**EUR**	**16.917.690,24**
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	19.543.280,36
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	2.123.511,77
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	**EUR**	**21.666.792,13**
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	**EUR**	**38.584.482,37**

Jahresbericht
Weberbank Premium 100

Helaba Invest

Entwicklung des Sondervermögens

				2023/2024
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres			**EUR**	**136.811.990,54**
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr			EUR	-2.319.924,00
2. Mittelzufluss (netto)			EUR	16.476.922,68
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	32.231.023,75		
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-15.754.101,07		
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich			EUR	-900.995,60
4. Ergebnis des Geschäftsjahres			EUR	38.584.482,37
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	19.543.280,36		
davon nicht realisierte Verluste	EUR	2.123.511,77		
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres			**EUR**	**188.652.475,99**

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil)

		insgesamt	je Anteil**
I. für die Ausschüttung verfügbar			
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	22.605.649,21	9,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	16.917.690,24	6,73
3. Zuführung aus dem Sondervermögen*	EUR	3.076.388,79	1,22
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet			
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	11.663.163,79	4,64
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	28.297.871,40	11,26
III. Gesamtausschüttung* **	**EUR**	**2.638.693,05**	**1,05**

* realisierte Verluste
** Die Werte je Anteil wurden durch Division des Betrags mit den umlaufenden Anteilen zum Stichtag ermittelt und können Rundungsdifferenzen enthalten.
*** Der Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erfolgt über die depotführende Stelle bzw. über die letzte inländische auszahlende Stelle als Entrichtungsverpflichtete.

Jahresbericht
Weberbank Premium 100

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
2020/2021	EUR	95.257.098,32	EUR	62,51
2021/2022	EUR	120.233.173,19	EUR	57,23
2022/2023	EUR	136.811.990,54	EUR	59,97
2023/2024	EUR	188.652.475,99	EUR	75,07

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	**EUR**	**0,00**

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	**98,46**
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	**0,00**

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag	3,65 %
größter potenzieller Risikobetrag	5,07 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	4,33 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivate-VO verwendet wurde: MonteCarlo-Simulation
Parameter, die gemäß § 11 Derivate-VO verwendet wurden: Value-at-Risk (VaR) mit einem Konfidenzniveau von 99% und einer Haltedauer von zehn Tagen sowie einem historischen Beobachtungszeitraum von 250 Tagen

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte	97,95 %

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

MSCI All Country World Index NR in Euro	100,00 %

Sonstige Angaben

Anteilwert (Rücknahmepreis)	**EUR**	**75,07**
Ausgabepreis	**EUR**	**78,07**
Umlaufende Anteile	**STK**	**2.513.041**

Jahresbericht
Weberbank Premium 100

Helaba Invest

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

1. Die Anteilspreisermittlung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im KAGB und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (§26ff.).
2. Die Bewertung der Vermögensgegenstände, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, erfolgt grundsätzlich zu dem validierten zuletzt verfügbaren handelbaren Kurs. Börsenkurse oder notierte Preise an anderen organisierten Märkten werden grundsätzlich als handelbare Kurse eingestuft.
3. Wertpapiere, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem organisierten Markt zugelassen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden auf Grundlage von durch Dritte ermittelten und validierten Verkehrswerten (z.B. auf Basis externer Bewertungsmodelle) beurteilt und bewertet.
4. Für Unternehmensbeteiligungen wird zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verkehrswert der Kaufpreis einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt.
Der Verkehrswert von Unternehmensbeteiligungen wird spätestens nach Ablauf von zwölf Monaten nach Erwerb bzw. nach der letzten Bewertung auf Grundlage der von den Gesellschaften oder Dritten nach gängigen Bewertungsverfahren ermittelten Unternehmenswerte beurteilt und erneut ermittelt.
5. Investmentanteile und Exchange Traded Funds (ETFs) werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder alternativen Börsenkurs bewertet.
Anteile an geschlossenen Fonds werden mit dem von der emittierenden Gesellschaft ermittelten NAV bewertet. Solange in der Anfangsphase von den emittierenden Gesellschaften noch kein NAV veröffentlicht wird, erfolgt der Wertansatz für diese Investmentanteile in Höhe des eingezahlten Kapitals abzüglich eventuell entstandener Kosten.
6. Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen Nominalbetrag.
7. Die Bewertung von Forwards, Swaps, Schuldscheindarlehen und OTC-Optionen erfolgt grundsätzlich auf Basis von marktüblichen Bewertungsmodellen.
8. Der Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen validierten Devisenkursen umgerechnet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote	**1,47 %**

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.
Die Berechnung orientiert sich an den Vorgaben der EU-Verordnung 583/2010 und der CESR-Leitlinien 10-674 zur Berechnung der Kennzahl laufende Kosten in den wesentlichen Anlegerinformationen.
Investiert der Fonds mehr als 20% seines Vermögens in Zielfonds, fließt in die Berechnung auch eine Gesamtkostenquote der Zielfonds ein.
Als Grundlage für die Erhebung der TER der Zielfonds dienen die von der KVG, die die Zielfonds emittiert hat, in WM Datenservice bzw. den jeweiligen Verkaufsprospekten, Key Investor Documents (KID) oder Factsheets diesbezüglich veröffentlichten Kennzahlen.
Sofern in den genannten Quellen keine entsprechende Kennzahl verfügbar ist, wird die jeweilige in Prozent ausgedrückte Verwaltungsvergütung der Zielfonds zur Berechnung herangezogen.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandserstattungen.
Aus der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütung wurden Vergütungen an Vermittler von Anteilen auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Verwaltungsvergütungssätze für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile

Für die Investmentfondsanteile wurden dem Sondervermögen keine Ausgabeauf- oder Rücknahmeabschläge in Rechnung gestellt.

Investmentanteile	Identifikation	Verwaltungsvergütungssatz p.a. in %
Gruppenfremde Investmentanteile		
Amundi ICAV-S+P Sm.C.600 ESG Reg.Shs.USD Dis. o.N.	IE000XLJ2JQ9	0,100
BNP P.Easy-MSCI Japan ex CW Nam.-Ant.UCITS ETF CAP EUR o.N	LU1291102447	0,030
iShs IV-iShs MSCI EMIMI ES ETF Reg. Shares USD Dis. o.N.	IE00BFNM3N12	0,180
JPM ICAV-Gl.Res.Enh.Idx Eq.ETF Reg.S. JPM G.R.E.I.E.DL Acc.oN	IE00BF4G6Y48	0,240

Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum weitere Investmentanteile im Bestand hatte, kann die tatsächliche Höhe der Verwaltungsvergütung bei wirtschaftlicher Betrachtung unterjährig zur Stichtagesbetrachtung differieren.

Verwaltungsvergütungssätze für während des Berichtszeitraumes gehaltene Bestände in Investmentanteilen, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Gruppenfremde Investmentanteile		
InvescoMI S&P500 ESG ETF Registered Shares USD Acc.o.N.	IE00BKS7L097	0,090
JPM ICAV-Gl.EM Res.Enh.I.E.ETF Reg.S.JPM G.EM R.E.I.E.DL A.oN	IE00BF4G6Z54	0,430
MUL-Amundi MSCI Emerg.Mkts II Inh.-Anteile UCITS ETF Dist oN	LU2573966905	0,140
MUL-AMUNDI MSCI Japan U.ETF Nam.-An. Acc o.N	LU1781541252	0,120
UBS(L)FS-MSCI Jap.Soc.Resp.UE Inhaber-Ant.(JPY) A-dis o.N.	LU1230561679	0,190
Xtr.IE-S&P 500 Eq.We.ESG ETF Reg.Shs 1C USD Acc. oN	IE0004MFRED4	0,170

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Wesentliche sonstige Erträge:		
Quellensteuerrückerstattung	EUR	6.262,62
Wesentliche sonstige Aufwendungen:		
Beratergebühren	EUR	2.338.477,49
Depotgebühren	EUR	48.233,12

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände; ohne Nettoabrechnung)

Transaktionskosten	EUR	123.633,57

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung	**EUR**	**39.100.503,80**
davon feste Vergütung	EUR	33.695.139,91
davon variable Vergütung	EUR	5.405.363,89
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	**EUR**	**0,00**
Zahl der Mitarbeiter der KVG		401
Höhe des gezahlten Carried Interest	EUR	0,00
Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen	**EUR**	**20.236.022,89**
davon Geschäftsleiter	EUR	1.434.869,22
davon andere Führungskräfte *)	EUR	2.681.488,46
davon andere Risikoträger	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	1.854.565,78
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe	EUR	14.265.099,43

*) Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird unter Führungskräften auch ein anderer Risikoträger geführt.

Beschreibung, wie die Vergütungen und ggf. sonstige Zuwendungen berechnet wurden

Alle Mitarbeiter der Gesellschaft beziehen eine angemessene feste Vergütung von mindestens 60 % - maximal 100 % des Jahresgesamtgehaltes. Die fixe Vergütung richtet sich nach den wahrgenommenen Aufgaben und deren Bewertung. Zusätzlich zu der jährlichen fixen Vergütung behält sich die Helaba Invest vor, einen variablen Vergütungsanteil von bis zu 40 % des Jahresgesamtgehaltes zu zahlen.
Die Aufteilung der Gehaltsbestandteile soll so erfolgen, dass der fixe Gehaltsbestandteil die Vergütung für die vertraglich geschuldete Arbeitsleistung darstellt. Die variable Vergütung ist eine freiwillige Leistung, auf die kein Rechtsanspruch besteht. Die Helaba Invest behält sich vor, jedes Jahr neu zu entscheiden, ob und in welcher Höhe sie freiwillige Leistungen erbringt. Aus der Gewährung einer variablen Vergütung für das Geschäftsjahr kann für die Zukunft kein Rechtsanspruch abgeleitet werden. Dies gilt auch dann, wenn die variable Vergütung wiederholt gewährt wird. Hierauf muss bei der Gewährung oder Auszahlung nicht nochmals gesondert hingewiesen werden. Der Freiwilligkeitsvorbehalt wird in den Arbeitsverträgen fixiert.

Die Gesamtvergütung orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Situation am Arbeitsmarkt
- Vorbildung, bestandene Prüfungen, akademischer Grad
- Branchenrelevante Erfahrungen bzw. Berufserfahrung
- Stellenbeschreibung ggf. i. V. m. dem Tarifvertrag für die öffentlichen Banken
- Dringlichkeit der Stellenbesetzung aus Sicht der Helaba Invest

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Bei der Festlegung eines Gesamtbudgets für die variable Vergütung wird ein Verfahren angewandt, das die letzten drei Geschäftsjahre berücksichtigt. Dabei werden die Abweichungen zwischen Plan und Planerfüllung ermittelt und gegenübergestellt. Die Abweichung pro Jahr wird zusätzlich gewichtet, wobei das nächstzurückliegende Jahr den höchsten Anteil an dem zu ermittelnden Faktor (50/30/20) ausmacht. Der so berechnete Faktor stellt dann die Basis für eine Bandbreite dar, in der sich die Entwicklung der variablen Vergütung bewegen kann.

Der persönliche Beitrag wird über ein Beurteilungsverfahren von der Führungskraft ermittelt. Das Verfahren erlaubt, dass in Einzelfällen eine gegenläufige Entwicklung des Einzelnen im Verhältnis zur Gesellschaft möglich ist. Insgesamt darf das Gesamtbudget aber nicht überschritten werden.

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Die jährliche Prüfung ergab, dass die Vergütungsgrundsätze in allen wesentlichen Belangen nach den maßgebenden Grundsätzen aufgestellt wurden.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es wurden keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fonds an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.

Bei den nachstehenden Angaben zur Mitarbeitervergütung handelt es sich um vom Auslagerungsunternehmen bereitgestellte Angaben.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	**EUR**	**20.284.746,25**
davon feste Vergütung	EUR	17.741.096,25
davon variable Vergütung	EUR	2.543.650,00
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens		216,00

Jahresbericht
Weberbank Premium 100

Helaba Invest

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Der Fonds ist im Laufe des Geschäftsjahres als Artikel 8 Produkt gemäß SFDR eingestuft worden.

Angaben zum Einsatz von Stimmrechtsberatern

Die Mitwirkung auf Hauptversammlungen bei börsennotierten Aktiengesellschaften für Bestände des Fonds, insbesondere durch Ausübung von Aktionärsrechten, übernimmt die Helaba Invest durch Einschaltung von Stimmrechtsvertretern gem. § 94 S. 5 KAGB. Stimmrechte für börsennotierte Aktiengesellschaften werden durch die Mandatierung der ISS Europe Ltd. (Institutional Shareholder Services, „ISS“) ausgeübt.

Angaben zum Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften, insbesondere durch Ausübung von Aktionärsrechten

Das Handeln im Kundeninteresse ist das Leitbild, das die Geschäftsbeziehung der Helaba Invest mit ihren Kunden prägt. Dies bedeutet auch, dass die Helaba Invest potenzielle Interessenkonfliktsituationen, die entstehen können und zum Nachteil des Kunden wären, durch angemessene Vorkehrungen erkennen, vermeiden oder fair lösen wird.
Im Rahmen der Identifikation und des Managements von Interessenkonflikten werden die organisatorischen Vorkehrungen für angemessene Maßnahmen getroffen, die verhindern, dass Interessenkonflikte den Anlegerinteressen schaden und die nach vernünftigem Ermessen gewährleisten, dass das Risiko der Beeinträchtigung von Anlegerinteressen vermieden werden.
Maßgeblich bei der Ausübung von Stimmrechten sind deren Einklang mit den Anlagezielen und der Anlagestrategie des Investmentvermögens und die Ermöglichung der Verfolgung maßgeblicher Kapitalmaßnahmen. Oberste Maxime bei der Ausübung der Stimmrechte ist stets die Mehrung des Vermögens im Interesse des Sondervermögens und dessen Anleger.
Jede Abstimmung wird grundsätzlich von Fall zu Fall entschieden. Um eine objektive Meinungsbildung zu gewährleisten, werden grundsätzlich die Mitarbeiter der Abteilung Fondsmanagement sowie eine Führungskraft aus dem Fondsmanagement am Prozess beteiligt.

Helaba Invest

Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten

Eine **nachhaltige Investition** ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Die **EU-Taxonomie** ist ein Klassifikationssystem, das in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegt ist und ein Verzeichnis von **ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten** enthält. Diese Verordnung umfasst kein Verzeichnis der sozial nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel könnten taxonomiekonform sein oder nicht.

Name des Produkts:	Unternehmenskennung (LEI-Code):
Weberbank Premium 100	**529900Y80MQQFRNY9G61**

Ökologische und/oder soziale Merkmale

Wurden mit diesem Finanzprodukt nachhaltige Investitionen angestrebt?

☐ **Ja**	☐ **Nein**
☐ Es wurden damit **nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel** getätigt: __%	☑ Es wurden **damit ökologische/soziale Merkmale beworben** und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt wurden, enthielt es 77,23% an nachhaltigen Investitionen
☐ in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind	☐ mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind
☐ in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind	☑ mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind
	☑ mit einem sozialen Ziel
☐ Es wurden damit **nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel** getätigt:__%	☐ Es wurden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, aber **keine nachhaltigen Investitionen getätigt**.

Inwieweit wurden die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale erfüllt?

Das Sondervermögen verfolgte anerkannte ökologische und soziale Kriterien und berücksichtigte Anforderungen an eine gute Unternehmensführung (ESG-Kriterien) im Sinne eines Finanzprodukts gemäß Art. 8 der Verordnung (EU) 2019/2088. Ökologische und soziale Merkmale wurden beworben und gefördert. In der Nachhaltigkeitsanalyse von Unternehmen, Ländern und Organisationen erfolgte eine Auswahl überwiegend nach Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien. Bei Anlagen wurden Mindestanforderungen in allen drei Bereichen beachtet.

Das Sondervermögen investierte in Zielfonds, die jeweils von unterschiedlichen Asset-Managern verwaltet wurden. Zur Berücksichtigung von anerkannten ökologischen und sozialen Kriterien sowie zur Beachtung der Anforderungen an eine gute Unternehmensführung (ESG-Kriterien) war die Selektion von Investmentanteilen auf solche Anteile beschränkt, die den Transparenzanforderungen der Artikel 8 oder 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 entsprachen. Die entsprechende Anforderung der Artikel 8 oder 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 wurde kontinuierlich auf Basis von WM Datenservice geprüft. Es konnten sowohl ESG-zielmarkt-konforme Fonds gemäß MiFID II als auch nicht-ESG-zielmarktkonforme Fonds erworben werden. Eine Durchschau erfolgte dabei nicht.

Darüber hinaus bestand das Sondervermögen aus Einzeltiteln, die von der Helaba Invest verwaltet wurden. Zur Erfüllung der Mindestanforderungen bei Einzeltiteln wurden Entscheidungen für Investitionen in spezielle Einzeltitel auf Basis definierter ESG-Kriterien getroffen. Diese umfassten unter anderem Mindestausschlüsse für Investitionen in Unternehmen, deren Geschäftsmodell stark auf Kohleabbau und -verstromung ausgerichtet war, fossile Brennstoffe, kontroverse Waffen, Rüstungsgüter, zivile Waffen sowie Tabak. Zudem wurde durch den Ausschluss von Unternehmen mit sehr schweren ESG-Kontroversen (wie Verstößen gegen den UN Global Compact) eine Minimierung von Reputations- und Performancerisiken angestrebt, wodurch zu einer besseren Governance im Fonds beigetragen wurde. Der Fonds berücksichtigte darüber hinaus bei seinen Investitionen in Einzeltitel die ESG-Zielmarktkonformität gemäß MiFID II.

Die den Ausschlüssen zugrunde liegenden Daten für die Einzeltitel wurden vom Datenanbieter MSCI ESG Research bezogen. Die Berücksichtigung erfolgte insoweit, wie die maßgeblichen Daten, die zur Feststellung und Gewichtung herangezogen werden mussten, entsprechend vorlagen. Derzeit waren nicht für alle Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft über die verwalteten Fonds und Mandate investiert hatte, die benötigten Daten in ausreichendem Umfang und/oder in der erforderlichen Qualität vorhanden. Im stetigen Austausch mit externen ESG-Datenanbietern und durch die Weiterentwicklung interner Prozesse wurde jedoch zu einer Verbesserung der internen Abläufe beigetragen.

Mit **Nachhaltigkeits-indikatoren** wird gemessen, inwieweit die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht werden.

Wie haben die Nachhaltigkeitsindikatoren abgeschnitten?

Die Einhaltung der definierten Nachhaltigkeitskriterien wurde von unserem Controlling im Rahmen der Grenzprüfung technisch implementiert und mit Hilfe der Grenzprüfung überwacht. Es konnten nur Investitionsentscheidungen getroffen werden, die im Rahmen der Vorabprüfung den definierten ökologischen oder sozialen Merkmalen entsprachen. Eine Transaktion konnte nicht ausgeführt werden, wenn sie gegen die festgelegten ökologischen oder sozialen Merkmale verstieß. Die Analyse der Nachhaltigkeitsdaten erfolgte kontinuierlich. Auffällige Emittenten standen besonders im Fokus und wurden regelmäßig beurteilt.

Die Messung der Erreichung der einzelnen ökologischen oder sozialen Merkmale wurde anhand einer Erfüllungsquote ausgewiesen. Die Erfüllungsquote zeigte den prozentualen Anteil an Investitionsentscheidungen, die im Berichtszeitraum keine Verletzungen der Anlagegrenzen aufwiesen. Hiervon ausgenommen waren passive Grenzverstöße aufgrund von Datenanpassungen, welche innerhalb einer angemessenen Frist behoben wurden. Im Berichtszeitraum 08.03.2024 – 31.10.2024 gab es keine Grenzverletzungen. Die Erfüllungsquote lag folglich bei 100%. Ab dem 08.03.2024 unterlag der Fonds nicht mehr Artikel 6, sondern Artikel 8 der Offenlegungsverordnung.

Welche Ziele verfolgten die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, und wie trägt die nachhaltige Investition zu diesen Zielen bei?

Mit diesem Finanzprodukt wurden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine Ziele mit den nachhaltigen Investitionen angestrebt.

Inwiefern haben die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, ökologisch oder sozial nachhaltigen Anlagezielen nicht erheblich geschadet?

Um sicherzustellen, dass die nachhaltigen Investitionen, die teilweise mit dem Finanzprodukt getätigt wurden, keine erheblichen Auswirkungen auf ökologische oder sozial nachhaltige Anlageziele hatten, wurden Investitionen anhand des DNSH-Tests geprüft. Der DNSH-Test erfolgte durch Ausschlüsse, Kontroversen-Screening, Engagement und Stimmrechtsausübung.

Wie wurden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Zur Wahrung der Sorgfaltspflicht berücksichtigen wir nachteilige Auswirkungen unserer Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren. Hierfür werden nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI - Principal Adverse Impact) implizit über umsatzbasierte Ausschlusskriterien sowie einem Kontroversenscreening berücksichtigt.

Stehen die nachhaltigen Investitionen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang? Nähere Angaben:

Bei unseren nachhaltigen Investitionen berücksichtigen wir die OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen und die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen aufgrund unzureichen der Datenqualität nicht explizit. Einzelne Aspekte aus den genannten Leitlinien werden jedoch indirekt über die ESG-Ratings eines externen Dienstleisters berücksichtigt. Darüber hinaus beziehen wir den UN Global Compact in unsere Investitionsentscheidungen mit ein.

Bei Investitionen in Unternehmensanleihen und Aktien schließen wir Unternehmen aus, die mindestens einen der 10 Grundsätze des UN Global Compact schwerwiegend verletzt haben. Zu diesen Grundsätzen gehören unter anderem der Schutz der Menschenrechte, die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit, der Schutz der Umwelt, die Förderung umweltfreundlicher Technologien und die Bekämpfung von Korruption.

In der EU-Taxonomie ist der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ festgelegt, nach dem Taxonomie-konforme Investitionen die Ziele der EU-Taxonomie nicht erheblich beeinträchtigen dürfen, und es sind spezifische EU-Kriterien beigefügt.

Der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ findet nur bei denjenigen dem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen Anwendung, die die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen. Die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Alle anderen nachhaltigen Investitionen dürfen ökologische oder soziale Ziele ebenfalls nicht erheblich beeinträchtigen.

Wie wurden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Bei den **wichtigsten nachteiligen Auswirkungen** handelt es sich um die bedeutendsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Zur Wahrung der Sorgfaltspflicht haben wir nachteilige Auswirkungen unserer Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt. Hierbei wurden nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI - Principal Adverse Impact) implizit über umsatzbasierte Ausschlusskriterien sowie ein Kontroversen-Screening berücksichtigt.

Das Sondervermögen investierte nicht in Emittenten mit Verstößen gegen die Prinzipien des UN Global Compact. Durch den Ausschluss und eine individuelle Risikobeurteilung von Unternehmen mit sehr schweren ESG-Kontroversen wurde eine Verbesserung der Governance im Fonds beabsichtigt (PAI 10). Für die von der Helaba Invest verwalteten Einzeltitel galt zudem der konsequente Ausschluss von Herstellern kontroverser Waffen (PAI 14).

Darüber hinaus erfolgte die Berücksichtigung nachteiliger Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren aus dem Bereich Treibhausgasemissionen durch den Ausschluss von Investitionen in Unternehmen, deren Gesamtumsatz zu mehr als 5% aus fossilen Brennstoffen und 10% aus dem Bereich der Förderung von Kohle oder Erdöl, Abbau und Exploration von Ölsand und Ölschiefer sowie aus Dienstleistungen in diesem Bereich bestand (PAI 1, 2, 3, 4). Zusätzlich erfolgte die Berücksichtigung der Treibhausgasintensität für Unternehmens- und staatliche Emittenten durch die Definition von Grenzwerten anhand der beiden PAI-Indikatoren 3 und 15.

Welche sind die Hauptinvestitionen dieses Finanzprodukts?

Die 15 größten Investitionen wurden basierend auf dem durchschnittlichen Fondsgewicht über die vier quartalsweisen Stichtage 08.03.2024, 30.04.2024, 31.07.2024 und 31.10.2024 berechnet. Der Fonds wurde zum 08.03.2024 von Artikel 6 auf Artikel 8 umklassifiziert.

Die Liste umfasst die folgenden Investitionen, auf die **der größte Anteil** der im Bezugszeitraum getätigten **Investitionen** des Finanzprodukts entfiel: (08.03.2024-31.10.2024)

Größte Investitionen	Sektor	In % der Vermögenswerte	Land
iShs IV-iShs MSCI EMIMI ES ETF Reg. Shares USD Dis. o.N.	Aktienfonds	9,27%	Irland
Microsoft Corp. Registered Shares DL-,00000625	Technologie	4,26%	USA
ASML Holding N.V. Aandelen op naam EO -,09	Technologie	3,94%	Niederlande
Alphabet Inc. Reg. Shs Cl. A DL-,001	Medien	3,12%	USA
Apple Inc. Registered Shares o.N.	Technologie	3,09%	USA
Broadcom Inc. Registered Shares DL -,001	Technologie	2,91%	USA
NVIDIA Corp. Registered Shares DL-,001	Technologie	2,90%	USA
Schneider Electric SE Actions Port. EO 4	Industrie/Services	2,56%	Frankreich
Hannover Rück SE Namens-Aktien o.N.	Versicherungen	2,47%	Bundesrep. Deutschland
Booking Holdings Inc. Registered Shares DL-,008	Reisen/Freizeit	2,44%	USA
Morgan Stanley Registered Shares DL -,01	Finanzen	2,30%	USA
Wolters Kluwer N.V. Aandelen op naam EO -,12	Medien	2,24%	Niederlande
Hermes International S.C.A. Actions au Porteur o.N.	Persönliches/Haushalt	2,14%	Frankreich
Novo-Nordisk AS Navne-Aktier B DK 0,1	Gesundheit	2,14%	Dänemark
Novartis AG Namens-Aktien SF 0,49	Gesundheit	2,08%	Schweiz

Die aufgeführten Vermögenswerte werden ohne die Berücksichtigung von Stückzinsen für die individuellen Wertpapiere ausgewiesen, da Stückzinsen keine aktive Investitionsentscheidung darstellen.

Wie hoch war der Anteil der nachhaltigkeitsbezogenen Investitionen?

Zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale wurden mindestens 75% der Investition auf ökologische und soziale Merkmale ausgerichtet. Gemessen werden die E/S-Merkmale bei Einzeltiteln anhand eines ESG-Ratings und bei Investmentanteilen anhand der Erfüllung der Anforderungen gemäß Art. 8 oder Art. 9 der Verordnung (EU) 2019/2088. Am Berichtszeitraumende lag der Anteil von Vermögenswerten mit E/S-Merkmalen bei 98,46% des Fondsvermögens. Obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt wurden, lag der Anteil nachhaltiger Investitionen bei 77,23% des Fondsvermögens. Die Aufteilung der nachhaltigen Investitionen auf ein Umweltziel beziehungsweise ein soziales Ziel war zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich. Ab dem 08.03.2024 unterlag der Fonds nicht mehr Artikel 6, sondern Artikel 8 der Offenlegungsverordnung.

In Ermangelung konkreter regulatorischer Vorgaben zur Berechnung nachhaltiger Investitionen gem. Art. 2 Nr. 17 Offenlegungsverordnung hat die Helaba Invest ein dreistufiges Vorgehen anhand von drei definierten Komponenten entwickelt. Die Berechnung der nachhaltigen Investitionen gem. Art. 2 Nr. 17 der Offenlegungsverordnung erfolgte anhand eines individuellen Ansatzes der Gesellschaft und unterliegt daher inhärenten Unsicherheiten.

Die erste Komponente erfordert, dass nachhaltige Investitionen einen positiven Beitrag zu umweltpolitischen oder sozialen Zielen gemäß Art. 2 Nr. 17 der Offenlegungsverordnung leisten. Dies wird durch Investitionen in Unternehmen operationalisiert, die mindestens 20% ihres Umsatzes durch Produkte oder Dienstleistungen erzielen, die zu sozialen oder ökologischen Zielen beitragen. Alternativ kann dies auch durch die Verfolgung eines von der Initiative „Science Based Targets“ (SBTi) genehmigten Ziels zur Reduzierung von Kohlenstoffemissionen erreicht werden. Aktuell können wir aufgrund der vorliegenden Daten nicht genau quantifizieren, in welchem Umfang die nachhaltigen Investitionen zu Umwelt- oder Sozialzielen beitragen.

Um die zweite Komponente zu erfüllen, müssen die nachhaltigen Investitionen den Grundsätzen der guten Unternehmensführung entsprechen. Daher sind Unternehmen mit schwerwiegenden ESG-Kontroversen, wie Verstößen gegen den UN Global Compact, sowie Unternehmen mit sehr schwachen ESG-Ratings (gleich oder schlechter als ein B-Rating) ausgeschlossen.

Die dritte Komponente verlangt, dass die getätigte nachhaltige Investition keine wesentlichen Beeinträchtigungen an anderen Zielen verursacht („do no significant harm“, DNSH-Prüfung). Diese Prüfung basiert auf den verpflichtenden nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288, auch als PAI-Indikatoren bekannt. Durch umsatzbasierte Ausschlüsse, Kontroversen-Screening, Engagement und Stimmrechtsausübung wird sichergestellt, dass kein verpflichtender PAI-Indikator wesentlich beeinträchtigt wird.

Mit dem Ziel, sicherzustellen, dass für Klima- und andere umweltbezogene Indikatoren (PAI 1 bis PAI 6) keine wesentlichen Beeinträchtigungen auftreten, kommen Ausschlüsse im Bereich Kohleförderung und -verstromung, Abbau von Öl- und Teersanden, Fracking und Arctic Drilling zum Einsatz. Zusätzlich werden durch Ausschlüsse im Bereich Tabak (PAI 7 und PAI 8) sowie Uranförderung und -vertrieb (PAI 9) negative Einflüsse minimiert. Für PAI 6 bis 9 findet zudem das Kontroversen-Screening von MSCI Controversies and Global Norms (Ausschluss von „Red Flags“) Anwendung. Hierbei werden sehr schwere Kontroversen im Supply Chain Management ausgeschlossen, insbesondere solche, die mit der Beschaffung von Rohstoffen verbunden sind und erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen aufweisen (PAI 6). Gleichzeitig werden sehr schwere Kontroversen in Zusammenhang mit betrieblichen Abfällen (PAI 6) nicht zugelassen. Zudem werden sehr schwere Kontroversen, die mit der Nutzung oder Verwaltung natürlicher Ressourcen durch ein Unternehmen einhergehen und negative Auswirkungen auf die Umwelt haben, insbesondere in ökologisch sensiblen Gebieten (PAI 7), verhindert.

Auch sehr schwere Kontroversen in Bezug auf negative Wassermanagementpraktiken eines Unternehmens (PAI 8) zählen nicht zu den nachhaltigen Investitionen. Um sicherzustellen, dass der PAI-Indikator 9 keine negativen Beeinträchtigungen erfährt, werden sehr schwere Kontroversen im Zusammenhang mit betriebsbedingten toxischen Nicht-THG-Emissionen ausgeschlossen.

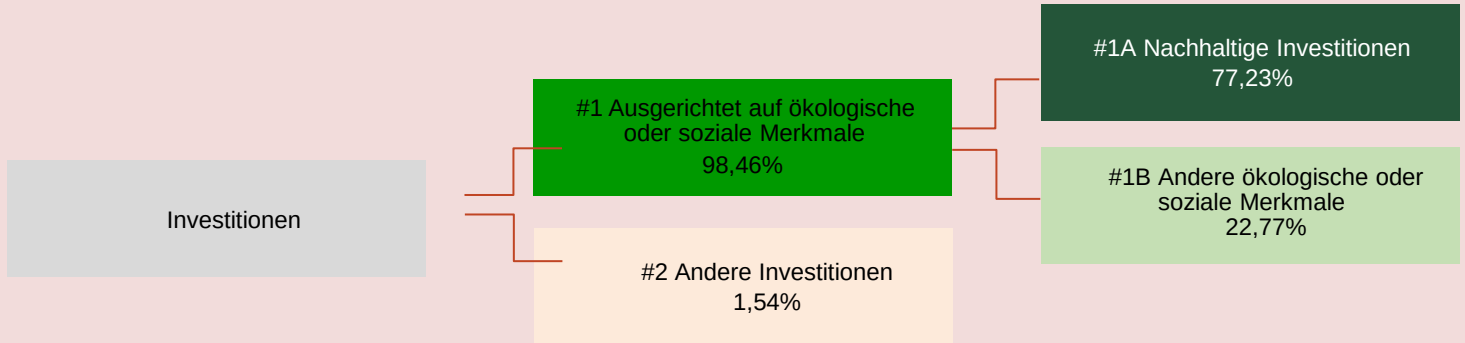
Im Kontext der Indikatoren im sozialen und beschäftigungsbezogenen Bereich, der Achtung der Menschenrechte sowie der Bekämpfung von Korruption und Bestechung werden insbesondere Verstöße gegen den UN-Global Compact (PAI 10, 11, 12, 13 und 14), Verstöße gegen OECD-Leitsätze (PAI 10, 11), Verstöße gegen das ILO ausgeschlossen. Ferner zählen sehr schwere Kontroversen aus dem Bereich Governance-Strukturen (PAI 11), Diskriminierung und Diversität in der Belegschaft und Arbeitsstandards in der Lieferkette (PAI 12, 13) nicht zu nachhaltigen Investitionen. Für PAI 14 gilt ein vollständiger Ausschluss im Bereich kontroverse Waffen (Streubomben, Landminen, biologische und chemische Waffen sowie Nuklearwaffen).
Bei Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren für Staaten und supranationale Unternehmen werden Emittenten mit sehr schwachen ESG-Ratings (gleich bzw. schlechter als ein B-Rating) nicht einbezogen.

Die Maßnahmen des Engagements und Stimmrechtsausübung können sich auf einen oder mehrere PAI-Indikatoren auswirken. Daher sind sie als ein übergeordnetes Instrument der Helaba Invest zu betrachten, dass keiner strengen Zuordnung zu einem einzelnen PAI unterliegt.

Die Grundlage für die Berechnung der durchgeführten nachhaltigen Investitionen bildet die Beschaffung von Daten durch den Anbieter MSCI ESG Research. Die Qualität und Verfügbarkeit der für die PAI-Daten auf Emittentenebene erforderlichen Daten variierten erheblich, was zu unterschiedlich aussagekräftigen Werten führen konnte. Eine zentrale und übergeordnete Initiative der Helaba besteht darin, die Datenverfügbarkeit und -qualität durch eine enge Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern und Partnern zu verbessern.

Die **Vermögensallokation** gibt den jeweiligen Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerte an.

Wie sah die Vermögensallokation aus?



#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale umfasst Investitionen des Finanzprodukts, die zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale getätigt wurden.

#2 Andere Investitionen umfasst die übrigen Investitionen des Finanzprodukts, die weder auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind noch als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.

Die Kategorie **#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale** umfasst folgende Unterkategorien:

- Die Unterkategorie **#1A Nachhaltige Investitionen** umfasst ökologisch und sozial nachhaltige Investitionen.
- Die Unterkategorie **#1B Andere ökologische oder soziale Merkmale** umfasst Investitionen, die auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind, aber nicht als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.

In welchen Wirtschaftssektoren wurden die Investitionen getätigt?

	Bestand [Mio. EUR]	Anteil [%]
Aktienfonds	35,02	18,57%
Technologie	34,84	18,47%
Gesundheit	18,62	9,87%
Industrie/Services	17,69	9,37%
Einzelhandel	14,00	7,42%
Versicherungen	11,24	5,96%
Medien	10,18	5,40%
Persönliches/Haushalt	9,54	5,05%
Finanzen	9,41	4,99%
Banken	8,32	4,41%
Reisen/Freizeit	5,56	2,95%
Versorger	4,77	2,53%
Telekommunikation	4,29	2,27%
Chemie	2,27	1,20%
Sonstiges*	2,91	1,54%
Gesamtsumme	188,65	100,00%

Die vorliegenden Sektorklassifizierungen lassen keine detaillierte Aussage zu, ob und inwieweit in Einkünfte in der Exploration, dem Abbau, der Förderung, der Herstellung, der Verarbeitung, der Lagerung, der Raffination oder dem Vertrieb einschließlich Transport, Lagerung und Handel in fossile Brennstoffe investiert wurde. Der Anteil ist gemessen am Wertpapiervermögen.

*Der Wirtschaftssektor „Sonstiges“ beinhaltet außer nicht zuordenbaren Assets auch Kasse.

Mit Blick auf die EU-Taxonomie-Konformität umfassen die Kriterien für **fossiles Gas** die Begrenzung der Emissionen und die Umstellung auf voll erneuerbare Energie oder CO2-arme Kraftstoffe bis Ende 2035. Die Kriterien für **Kernenergie** beinhalten umfassende Sicherheits- und Abfallentsorgungsvorschriften.

Inwiefern waren die nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel mit der EU-Taxonomie konform?

Ein verbindlicher Mindestanteil in nachhaltige Investitionen gemäß Art. 2 Nr. 17 und Art. 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 ist nicht vorgesehen und daher auch kein Mindestanteil, der in die Untergruppe solcher mit einem Umweltziel der EU-Taxonomie einzuordnen wäre.

Es wurden ökologische/soziale Merkmale beworben, aber keine (0 %) Investitionen getätigt, die als Investitionen in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne des Artikel 3 der Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen („Taxonomie-Verordnung“) zur Erreichung der Umweltziele gemäß Artikel 9 Taxonomie-Verordnung beitragen.

Wurde mit dem Finanzprodukt in EU-taxonomiekonforme Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie investiert[1]?

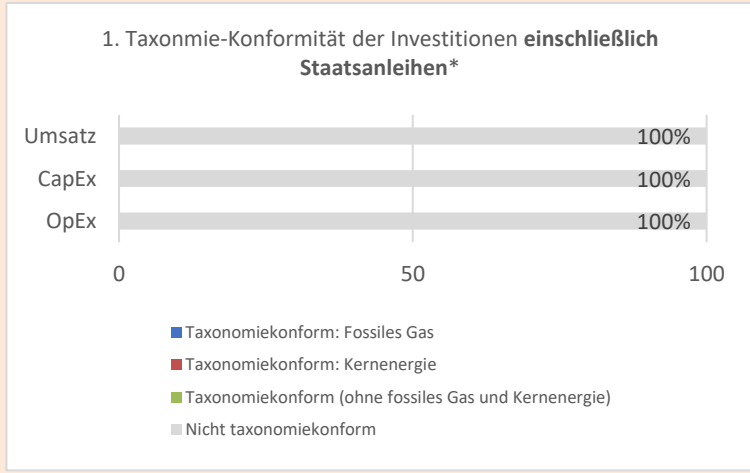
☐ Ja:

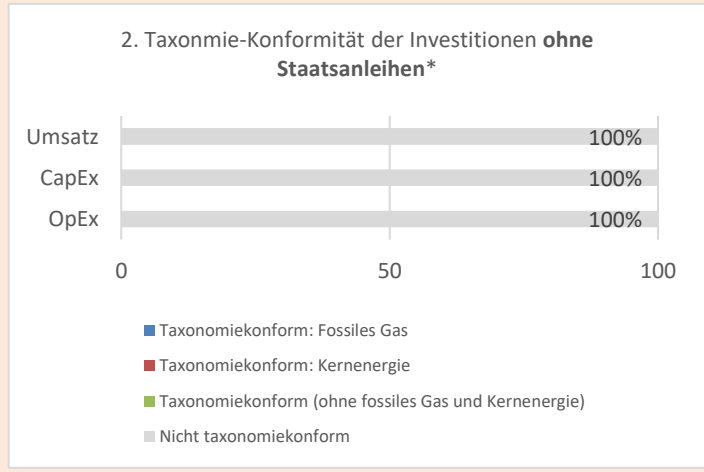
☐ In fossiles Gas ☐ In Kernenergie

☑ Nein

Taxonomie-Konforme Tätigkeiten, ausgedrückt durch den Anteil der:
- **Umsatzerlöse**, die den Anteil der Einnahmen aus umweltfreundlichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln
- **Investitionsausgaben** (CapEx), die die umweltfreundlichen Investitionen der Unternehmen, in die investiert wird, aufzeigen, z.B. für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft,
- **Betriebsausgaben** (OpEx), die die umweltfreundlichen betrieblichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln.

Die nachstehenden Grafiken zeigen den Mindestprozentsatz der EU-taxonomiekonformen Investitionen in Grün. Da es keine geeignete Methode zur Bestimmung der Taxonomiekonformität von Staatsanleihen* gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomiekonformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzprodukts einschließlich der Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomiekonformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzprodukts zeigt, die keine Staatsanleihen umfassen.





** Für die Zwecke dieser Diagramme umfasst der Begriff „Staatsanleihen" alle Risikopositionen gegenüber Staaten.*

1 Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie sind nur dann EU-taxonomiekonform, wenn sie zur Eindämmung des Klimawandels („Klimaschutz") beitragen und kein Ziel der EU-Taxonomie erheblich beeinträchtigen – siehe Erläuterung am linken Rand. Die vollständigen Kriterien für EU-taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten im Bereich fossiles Gas und Kernenergie sind in der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 der Kommission festgelegt.

Ermöglichende Tätigkeiten wirken unmittelbar ermöglichend darauf hin, dass andere Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leisten.

Übergangstätigkeiten sind Tätigkeiten, für die es noch keine CO2-armen Alternativen gibt und die unter anderem Treibhaus-gasemissionswerte auf-weisen, die den besten Leistungen entsprechen.

Wie hoch ist der Anteil der Investitionen, die in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten geflossen sind?

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische und soziale Merkmale beworben, aber keine Investitionen in Übergangstätigkeiten oder ermöglichende Tätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie angestrebt.

sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel, die **die Kriterien** für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie Verordnung (EU) 2020/852 **nicht berücksichtigen**.

Wie hoch war der Anteil der nicht mit der EU-Taxonomie konformen nachhaltigen Investition mit einem Umweltziel?

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische und soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen im Sinne der EU-Taxonomie angestrebt. Die gesamten nachhaltige Investitionen umfassen 77,23% des Fondsvermögens.

Wie hoch war der Anteil der sozial nachhaltigen Investitionen?

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt. Die Aufteilung der nachhaltigen Investitionen auf ein Umweltziel beziehungsweise ein soziales Ziel ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich. Die gesamten nachhaltige Investitionen umfassen 77,23% des Fondsvermögens.

Welche Investitionen fielen unter „#2 Andere Investitionen“, welcher Anlagezweck wurde mit ihnen verfolgt und gab es einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz?

Der Anteil von 1,54% des Fondsvermögens unter "#2 Andere Investitionen" beinhaltet außer nicht zuordenbaren Assets auch Aktienfutures, Bankkonto und sonstige Kasse.

Welche Maßnahmen wurden während des Bezugszeitraums zur Erfüllung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale ergriffen?

Die Entscheidung für ein Investment in einen speziellen Einzeltitel wurde im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit auf Basis folgender Parameter und zugehöriger Umsatzgrenzen getroffen (Mindestausschlüsse):

▪ Keine Investition in Unternehmensemittenten, die schwere Verstöße gegen UN Global Compact-Prinzipien aufwiesen und die bei der Herstellung und/oder dem Vertrieb von aufgrund von internationaler Konvention geächteter Waffen aktiv waren;

▪ 5% Toleranz bezogen auf den Gesamtumsatz von Unternehmensemittenten jeweils aus den Bereichen Tabak, Atomenergie und fossile Brennstoffe;

▪ 10% Toleranz bezogen auf den Umsatz von Unternehmensemittenten aus dem Bereich der Förderung von Kohle oder Erdöl;

▪ 10% Toleranz bezogen auf den Umsatz von Unternehmensemittenten jeweils aus den Bereichen Abbau und Exploration von Ölsand und Ölschiefer und aus Dienstleistungen aus diesem Bereich sowie Bohrungen in der Arktis;

▪ 10% Toleranz bezogen auf den Umsatz von Unternehmensemittenten jeweils aus den Bereichen Biozide/Pestizide, Gentechnik, Glücksspiel, Pornografie, Rüstung und zivile Schusswaffen (Händler und Hersteller);

▪ Für öffentliche Emittenten galt, dass Anleihen solcher Staaten ausgeschlossen wurden, die schwerwiegend gegen Demokratie und Menschenrechte verstoßen (auf Grundlage der Einstufung als „not free“ nach dem Freedom House Index);

▪ Keine Unternehmensemittenten mit einem ESG-Rating gleich bzw. schlechter als ein BB-Rating.

Die Auswahl der Investmentanteile war auf solche Anteile beschränkt, die gemäß Art. 8 oder Art. 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 klassifiziert wurden. Die ESG-Anlagestrategie dieser Zielfonds konnte von den o.g. Kriterien abweichen.

Zur Sicherstellung der fortlaufenden Einhaltung der beschriebenen Kriterien wurde auf den Informationshaushalt von MSCI ESG zurückgegriffen. MSCI ESG identifizierte diejenigen Emittenten von Aktien und Renten, die sich durch ein verantwortungsvolles Wirtschaften gegenüber Gesellschaft und Umwelt auszeichneten. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit MSCI ESG wurde das Anlageuniversum durch Ausschlusskriterien eingegrenzt und regelmäßig überprüft.

Bei den **Referenzwerten** handelt es sich um Indizes, mit denen gemessen wird, ob das Finanzprodukt die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht.

Wie hat dieses Finanzprodukt im Vergleich zum bestimmten Referenzwert abgeschnitten?

Es wurde kein Index als Referenzwert für die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale bestimmt.

Wie unterscheidet sich der Referenzwert von einem breiten Marktindex?

Nicht zutreffend für das vorliegende Finanzprodukt.

Wie hat dieses Finanzprodukt in Bezug auf die Nachhaltigkeitsindikatoren abgeschnitten, mit denen die Ausrichtung des Referenzwerts auf die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale bestimmt wird?

Nicht zutreffend für das vorliegende Finanzprodukt.

Wie hat dieses Finanzprodukt im Vergleich zum Referenzwert abgeschnitten?

Nicht zutreffend für das vorliegende Finanzprodukt.

Wie hat dieses Finanzprodukt im Vergleich zum breiten Marktindex abgeschnitten?

Nicht zutreffend für das vorliegende Finanzprodukt.

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens Weberbank Premium 100 – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. November 2023 bis zum 31. Oktober 2024, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Oktober 2024, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2023 bis zum 31. Oktober 2024 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.
Die Angaben gemäß Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/2088 sowie gemäß Artikel 5 bis 7 der Verordnung (EU) 2020/852 in Abschnitt „Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten“ des Anhangs sind im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht Bestandteil der Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV.
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.
Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Angaben gemäß Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/2088 sowie gemäß Artikel 5 bis 7 der Verordnung (EU) 2020/852 in Abschnitt „Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten“ des Anhangs.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Angaben gemäß Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/2088 sowie gemäß Artikel 5 bis 7 der Verordnung (EU) 2020/852 in Abschnitt „Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten“ des Anhangs des Jahresberichts nach § 7 KARBV.
Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir in diesem Vermerk weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.
Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht nach § 7 KARBV oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.
Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.
Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.
Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 30. Januar 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Peetz
Wirtschaftsprüfer

ppa. Anton Bubnov
Wirtschaftsprüfer